

Lotto no.: L251532

Nazione/Tipo: Europa

Collezione con buste con moneta, anche in argento, Europa, su 2 album.

Prezzo: 70 eur

[[Vai al sito www.matirafil.com](http://www.matirafil.com)]

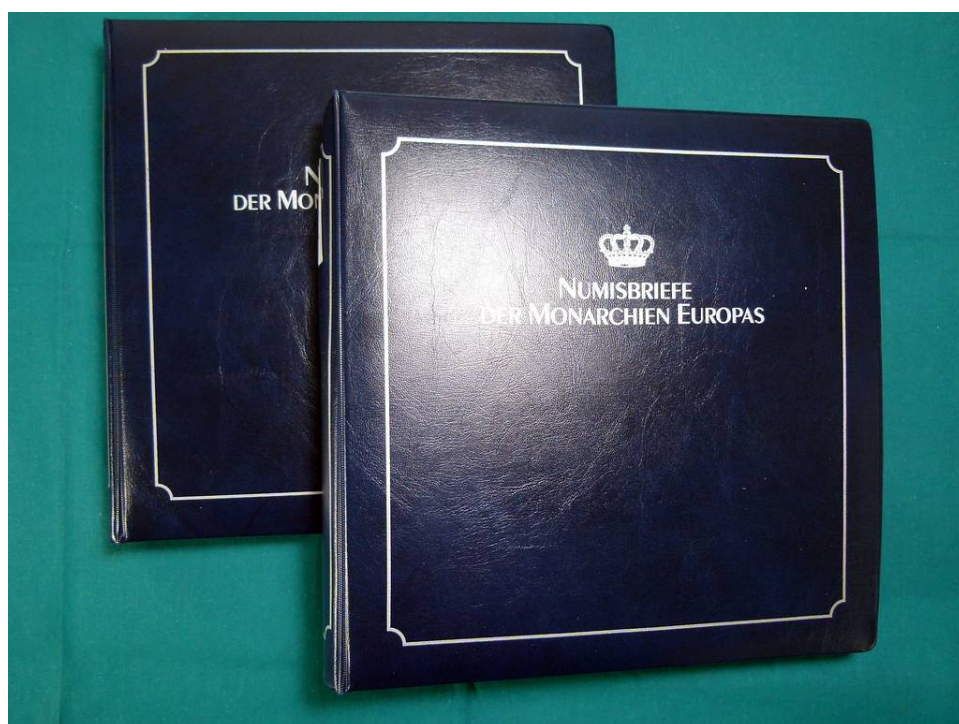


Foto nr.: 2



Foto nr.: 3



Elizabeth II. – Oberkommandierende der Streitkräfte

Bei einem Essen der Welsh Guard (Waliser Garde) sagte Prinz Philip, Ehemann der englischen Königin Elizabeth, einmal bei einer Tischrede: „Was ist das Einzigartige an diesem Regiment? Ich werde es Ihnen sagen. Es ist das einzige Regiment, in dem der Oberst mit dem Regimentschef rechtmäßig verheiratet ist.“

Mit diesem humorvollen Satz wies Prinz Philip auf Elizabeths Amt als Oberkommandierende der britischen Streitkräfte hin. Dieses Amt fällt traditionell dem regierenden Monarchen zu. Als Oberkommandie-

rende der Streitkräfte ist Elizabeth II. auch auf dem exquisit gestalteten Numisbrief zu sehen.

Zwei Kriege unter Elizabeth II.

Während der Regierungszeit Elizabeths II. hat Großbritannien zweimal zu den Waffen gegriffen. Die erste militärische Auseinandersetzung drehte sich um den Suezkanal. Großbritannien besaß ein großes Aktienpaket der Suezkanal-Gesellschaft, deren Konzession bis 1968 befristet war. 1956 verstaatlichte Ägypten jedoch den Kanal. Daraufhin griffen israelische, britische und französische

Truppen Ägypten an. Das Eingreifen der UNO und besonders der USA und der Sowjetunion beendete jedoch den Konflikt. Am 22.12.1956 wurde die Kanalzone geräumt.

Der zweite Krieg fand 1982 statt. Im April jenes Jahres landeten argentinische Truppen in der britischen Kronkolonie Falklandinseln und besetzten sie. Großbritannien entsandte daraufhin einen Flottenverband und eroberte die Inseln bis Juli 1982 zurück. An dieser Aktion war auch Elizabeths Sohn Prinz Andrew beteiligt.

Foto nr.: 4



Elizabeth II.

Dieser edle Numisbrief zeigt Königin Elizabeth II. einmal nicht als würdevolle Monarchin, sondern privat als Ehefrau und Mutter.

Die ersten Kinder

Am 20. November 1947 heiratete die damalige Thronfolgerin Elizabeth ihre große Liebe Prinz Philip Mountbatten, Sohn des verstorbenen Prinzen Andreas von Griechenland und Prinzessin Alice von Battenberg. Elizabeth war zu diesem Zeitpunkt erst 21 Jahre alt. Die junge Frau war überglücklich, als sich schon drei Monate nach der Trauung Nach-

wuchs ankündigte. Am 14. November 1948 wurde dann ihr erster Sohn geboren, der als Thronerbe den Namen Charles Philip Arthur George erhielt. Am 15. August 1950 bekam er mit Prinzessin Anne eine kleine Schwester.

Eine fürsorgliche Mutter

Elizabeth badete ihre Kinder selbst, brachte sie zu Bett und las ihnen Geschichten vor. Trotz ihrer zahlreichen öffentlichen Aufgaben war es für sie jeden Tag die schönste Verpflichtung, sich mit ihren Kindern zu beschäftigen. Diese schöne und ruhige Zeit en-

dete aber abrupt am 6. Februar 1952, da an diesem Tag Elizabeths Vater König Georg VI. starb und Elizabeth die neue Königin von England wurde.

Die Familie vergrößerte sich

In den nächsten acht Jahren widmete sich die Monarchin voll und ganz ihrer neuen Aufgabe als Königin und ordnete dem hohen Amt auch ihre persönliche Familienplanung unter. Erst am 19. Februar 1960, 12 Jahre nach der Geburt von Charles, kam ihr zweiter Sohn Prinz Andrew zur Welt. Schließlich wurde als viertes und letztes Kind am 10. März 1964 Prinz Edward geboren.

Foto nr.: 5



NUMISBRIEFE DER MONARCHIEN EUROPAS

Elizabeth II
Duty & Privacy

Nº 0086

Elizabeth II. — Königin und Mutter

Zum 40. Krönungsjubiläum von Königin Elizabeth II. von England gab Großbritannien diesen edlen Numisbrief heraus. Das Besondere an dem Brief ist, daß er nicht nur die offizielle, sondern auch die private Seite der Queen zeigt.

Für ein Mitglied der königlichen Familie gibt es im Grunde kein Privatleben, denn gerade die intimsten Angelegenheiten ziehen das Interesse der Öffentlichkeit auf sich – besonders wenn es sich um Elizabeth II. handelt.

Im Licht der Öffentlichkeit

Die ersten fünf Jahre ihrer Ehe waren für Elizabeth und Philip eine glück-

liche und sorgenfreie Zeit. Doch als am 6. Februar 1952 der König unerwartet starb, mußte Elizabeth das höchste Amt im britischen Königreich übernehmen. Die neue Königin Elizabeth II. und ihr Gemahl Prinz Philip mußten lernen, mit einem stetig wachsenden Interesse der Medien und der Öffentlichkeit zu leben. Doch dank ihrer soliden Beziehung überstanden sie auch schwierige Zeiten und verhalten der Monarchie nicht nur in Großbritannien zu Respekt und Ansehen.

Eine fürsorgliche Mutter

Am 14. November 1948 brachte Eliza-

beth, damals noch Prinzessin, ihr erstes Kind zur Welt. Der Thronfolger wurde auf den Namen Charles Philip Arthur George getauft. Zwei Jahre später, am 15. August 1950, kam auch Prinzessin Anne Elizabeth Alice Louise zur Welt. Die Geburten von Andrew und Edward machten die königliche Familie komplett. Mit der Geburt der mittlerweile sechs Enkelkinder ist das private Glück der königlichen Familie noch größer geworden. Es währt nun schon über vier Jahrzehnte und wird hoffentlich noch viele Jahre andauern. Einzig das Jahr 1992 warf mit den Trennungen der Königskinder Schatten auf das Familienglück.

Foto nr.: 6



Ihre Majestät Königin Elizabeth II.

Die Postverwaltung der zu Großbritannien gehörenden Kanalinsel Guernsey gab diesen künstlerischen Numisbrief heraus. Diese faszinierende Ausgabe dokumentiert auf Sonder-Briefmarken, Gedenk-Münze und Foto die bedeutendsten Augenblicke im Leben der Königin: ihre Thronbesteigung, das 25. Thronjubiläum und ihren 60. Geburtstag. Die letzte der vier Briefmarken zeigt die Queen so, wie wir sie heute kennen.

Ein bewegtes Leben

Als die noch junge Elizabeth nach dem Tod ihres Vaters, König George VI., den englischen Thron bestieg, wurde sie von ihrem Volk begeistert empfangen. Dies

war vor allem auf die Jugend zurückzuführen; es war ein Jahrhundert her, daß die neunzehnjährige Victoria die schützenden Instinkte der Nation erweckte. Obwohl man sich damals noch in den mageren Nachkriegsjahren befand, faßte das Land mit der Ernennung der neuen Königin wieder neuen Mut. Königin Elizabeth II. herrschte während einer der aufregendsten Epochen der Geschichte. Die Errungenschaften der Menschheit in dieser Zeit reichten von der Erstbesteigung des Mount Everest am Tag vor der Krönung bis zur Erkundung des Weltalls und dem ersten Menschen auf dem Mond. Das Wichtigste ist aber vielleicht, daß – obwohl in ver-

schiedenen Gebieten weltweit Konflikte ausbrachen – der englischen Monarchie und der Welt ein weiterer umfassender Krieg erspart geblieben ist.

Queen auf Guernsey

Königin Elizabeth II. war dreimal auf Guernsey zu Besuch, und zwar in den Jahren 1957, 1978 und 1989. Obwohl sich der Amtsbezirk selbst regiert, ist die britische Monarchie durch einen Lieutenant-Governor vertreten. Die Besuche der Königin auf Guernsey werden von einer traditionellen Ehren-Zeremonie („Ceremony of Homage“) begleitet, in deren Verlauf die Insel ihre Treue zur Monarchie erneut bestätigt.

Foto nr.: 7



NUMISBRIEF DER MONARCHIEN EUROPAS

40th CORONATION ANNIVERSARY
OF QUEEN ELIZABETH II.



17 MAR '93



1530

40jähriges Krönungsjubiläum Königin Elizabeth II.

Am 2. Juni 1993 begeht die englische Königin Elizabeth II. ihr 40jähriges Krönungsjubiläum. Damit ist sie weltweit die Monarchin mit der längsten Regierungszeit. Wie schon zu ihrem silbernen 25jährigen Regierungsjubiläum 1978 wird auch dieses Mal das Ereignis durch Straßenfeste und Feuerwerk gebührend umrahmt. Vier Jahrzehnte Staatsoberhaupt – die Königin feiert sie wie damals gemeinsam mit ihrem Gemahl Prinz Philip im Rahmen eines Festgottesdienstes in der St. Paul's Kathedrale. Seit vier Jahrzehnten ist Königin Elizabeth II. Haupt des Hauses Windsor, das dem deutschen Haus Sachsen-Coburg-Gotha entstammt. Innerhalb

dieser Zeit hat sie als Staatsoberhaupt 8 Premierminister, von Anthony Eden bis zu John Major, dem Nachfolger der „Eisernen Lady“ Margaret Thatcher, ins Amt berufen.

Ein denkwürdiger Tag

Der Himmel am 2. 6. 1953, dem denkwürdigen Krönungstag, war wolkenverhangen und die Straßen regennass. Doch das hielt eine riesige Menschenmenge nicht davon ab, der künftigen Königin zuzujubeln. Ihr Gemahl, der Herzog von Edinburgh, kniete als erster nach der glanzvollen Thronbesteigung vor der Königin nieder und gelobte, „mit Leib und Leben Euer Lebensmann zu werden“.

Ein Leben im Dienste am Volk

„Ich habe mein Leben in den Dienst an unserem Volk gestellt“ – dieses Versprechen, das sie vor ihrer Krönung gab, hat die Königin in den bisherigen 40 Jahren ihrer Regierung mit beispielhafter Selbstdisziplin kompromißlos eingelöst. Es ist daher verständlich, daß sie Zeitungsberichte über Familienprobleme des Königshauses mit Verärgerung zur Kenntnis nimmt. „Niemand“, sagte die Königin an die Adresse der Sensationspresse bei Gelegenheit einmal in aller Deutlichkeit, „ist vollkommen und im Besitz aller Tugenden. Auch ein Königshaus hat Anspruch auf menschliches Verständnis“. Ein wahrhaft königliches Wort!

Foto nr.: 8



QUEEN ELIZABETH II.

Elizabeth II. — Oberhaupt der Kirche von England

Weil der Papst die Ehe des englischen Königs Heinrich VIII. mit Katharina von Aragonien nicht auflösen wollte, sagte sich der Monarch 1535 endgültig von der katholischen Kirche los.

Keine Glaubens-Motive

Diese Ablösung erfolgte seinerzeit jedoch nicht aus religiösen Erwägungen, sondern aus rein politisch-personlichen: Sie war eine Folge der heimlichen Heirat mit seiner zweiten Frau Anna Boleyn Anfang 1533. Nachdem der Papst ihn deswegen bereits 1534 mit dem Kirchenbann belegt

hatte, erfolgte 1535 der endgültige Bruch.

Nur kurz englische Königin

Heinrich VIII. beschuldigte Anna Boleyn übrigens schon wenig später des Ehebruchs, ließ sie zum Tode verurteilen und am 19.5.1536 in London enthaupten!

Seit 1535 zugleich Kirchenvorstand

Von diesem Zeitpunkt an ist der englische Souverän zugleich Oberhaupt der reformatorisch geprägten Anglikanischen Kirche. Über 400 Jahre später wurde deshalb Elizabeth II.

mit ihrer Krönung zur Königin von England, Schottland und Irland am 2. Juni 1953 auch Vorstand der „Church of England“. Ihr offizieller Titel lautet „Supreme governor“.

Gekrönt vom Erzbischof von Canterbury

Ihr obliegt die Ernennung der Bischöfe, an deren Spitze der Erzbischof von Canterbury steht. Aus seinen Händen empfing die Königin traditionsgemäß während ihrer Krönung in der Westminster Abbey vor 40 Jahren die St.-Edward-Krone.

Foto nr.: 9



Foto nr.: 10



NUMISBRIEFE DER MONARCHIEN EUROPAS

Lady Diana
Prince Charles

Prinz Charles und Lady Diana Spencer

Mit großer Spannung erwarteten nicht nur die Briten, sondern die Menschen in aller Welt den 29. Juli 1981. An diesem Tag heiratete der englische Thronfolger Prinz Charles Lady Diana Frances Spencer. Durch die Heirat mit Prinz Charles wurde die am 1. 7. 1961 in Sandringham geborene Lady Diana offiziell zur Prinzessin von Wales.

Aus einem Haus mit langer Tradition
Sie stammt aus einer uralten englischen Adelsfamilie, deren Geschichte bis in die Normannen-Zeit zurückreicht. Die Spencers erhielten im Jahre 1603 die erbliche Würde eines Lord und 1643 die eines Earl of Sun-

derland. 1733 erbten sie von der Familie Churchill, zu der Englands berühmter Premierminister Winston Churchill gehörte, außerdem noch die Würde eines Herzogs von Marlborough. Allein schon diese wenigen Tatsachen zeigen, daß Lady Diana Spencer von edelstem Geblüt ist, was das traditionsbewußte Königshaus mit außerordentlicher Genugtuung erfüllt hat. Mit Lady Diana Spencer hat der Prince of Wales eine Adelige geheiratet, die den hohen Ansprüchen des Königshauses vollauf genugte. Leider haben sich Prinz Charles und Lady Diana im Dezember 1992 entschlossen, ihre offenbar unglückliche Ehe zwar aufrechtzuerhalten, aber privat ge-

trennte Wege zu gehen. Der Buckingham Palast ließ jedoch verlauten, daß dadurch die Thronfolge in keiner Weise berührt werde.

Beliebt bei ihren Landsleuten

Lady Diana Spencer ist intensiv mit den vielfältigen Aufgaben einer Prinzessin von Wales vertraut gemacht worden. Mit großem Einfühlungsvermögen und natürlichem Charme nimmt sie allein oder gemeinsam mit ihrem Gatten tapfer die große Zahl von Repräsentationspflichten wahr. Durch ihr freundliches, zurückhaltendes Wesen ist sie innerhalb kurzer Zeit zum beliebtesten Mitglied des Königshauses geworden.

Foto nr.: 11



25. Jahrestag der Investitur von Prinz Charles zum „Prince of Wales“

Der Titel „Prince of Wales“ ist mehr als 600 Jahre alt. Er geht zurück auf Edward I. (Reg. 1272 - 1307). Als Edward I. die walisischen Kleinkönigreiche dem englischen Herrschaftsbereich eingliederte, versprach er den Walisern einen einheimischen Regenten. Deshalb ernannte er 1301 seinen in Wales geborenen Sohn, den späteren Edward II., zum „Prince of Wales“. Seitdem führen die meisten britischen Thronfolger diesen Titel.

Investitur auf Caernavon Castle
Traditionell wird der älteste Sohn des regierenden englischen Monarchen zum Prince of Wales ernannt

und damit als offizieller Thronfolger eingesetzt. Am 1. Juli 1969 präsentierte Königin Elizabeth II. ihren damals 21 Jahre alten Sohn Charles auf Caernavon Castle in Nord-Wales als zukünftigen Thronfolger. Die Investitur (Einsetzung) ist eine traditionsreiche, feierliche Handlung. Ihr Höhepunkt ist die Krönung des Prinzen durch den regierenden Monarchen.

Krone aus walisischem Gold
Prinz Charles erhielt bei der Investitur eine moderne Krone, die ihm von der Gilde der Goldschmiede geschenkt wurde. Die Basis bildet eine

purpurne Samtkappe mit einer schmalen Krempe aus Hermelin. Die Krone selbst ist aus 22-karätigem walisischen Gold gefertigt, mit Edelsteinen besetzt und wiegt knapp drei Pfund.

Good-will-Reise zum Jubiläum
Zum 25. Jubiläum seiner Investitur begab sich Prince Charles auf eine Good-will-Reise durch England, um sein Image im Land zu verbessern. Nach seiner Trennung von Prinzessin Diana ist Charles' Ansehen im Königreich gesunken, und es gibt viele Briten, die lieber seinen Sohn William als nächsten König sehen möchten.

Foto nr.: 12



NUMISBRIEFE DER MONARCHIEN EUROPAS

THE WEDDING OF THE DUKE AND DUCHESS
OF YORK, 23rd JULY, 1986.

TURKS & CAICOS

Wedding of Prince Andrew
and Sarah Ferguson

Nº 0164

Die Hochzeit von Prinz Andrew und Sarah Ferguson

Dieser edle Numisbrief erinnert an die Hochzeit von Prinz Andrew und Sarah Ferguson.

Der große Tag

Die Trauung fand am 23. Juli 1986 in der Westminster Abbey in London statt. In der über und über mit Rosen geschmückten Kirche herrschte eine glanzvolle Atmosphäre als der Erzbischof von Canterbury die Messe las. An der Zeremonie nahmen neben den Würdenträgern zahlreiche Freunde des Brautpaares teil, unter anderem auch Elton John und Michael Caine sowie viele weitere Stars aus Popmusik, Film und Fernsehen.

Nach der Unterzeichnung der Heiratsurkunde machte das Brautpaar traditionsgemäß einen Hofknicks vor der Königin und verließ freudestrahlend die Kirche. Alle zehn Glocken der Westminster Abbey läuteten, als Andrew und Sarah Arm in Arm aus der Kirche traten. Diese Szene ist auf dem faszinierenden Briefmarkenblock besonders schön zu erkennen.

Wie eine Märchenprinzessin

Das Foto auf dem Numisbrief zeigt das strahlende Brautpaar kurz nach der Hochzeit. Sarah trägt ein aus elfenbeinfarbenem Seidensatin gearbeitetes Hochzeitskleid. Die Stickerei auf dem

Oberteil und den Ärmeln ist dem Muster von Sarahs Familienwappen nachempfunden – eine Honigbiene auf einem Distelzweig, auf dem ein „S“ für „Sarah“ steht. Dieses Motiv wiederholt sich auch auf der fünf Meter langen Schleppe. Sarahs Haupt zierte ein in Platin gefaßtes Diamantendiadem mit Blattwerkmuster.

Prinz Andrew trägt die Ausgeh-Uniform eines Marineleutnants. Um den Hals hängt der Orden eines Kommandeurs des Viktorianerordens. Die beiden Orden auf der linken Schulter sind die Jubiläumsmedaille und die Südlantik-Medaille als Hinweis auf Andrews Einsatz im Falkland-Krieg.

Foto nr.: 13



Foto nr.: 14



NUMISBRIEFE DER MONARCHIEN EUROPAS



25 Jahre glücklich verheiratet

Vor 25 Jahren, am 29. August 1968, heiratete die bürgerliche Sonja Haraldsen Norwegens Kronprinzen Harald. Das Paar hatte sich auf einer Party neun Jahre zuvor kennengelernt. Von Anfang an fanden sich die beiden sympathisch und verstanden sich so gut, daß der Kronprinz Sonja zum Abschlußball der Militärakademie einlud.

Lange Zeit der Trennung

Die folgenden Jahre waren schwer für das junge Paar. Harald ging nach England, um zu studieren. Sonja holte ihr Abitur nach und begann mit dem

Studium von Kunstgeschichte und Sprachen. Während sie zeitweilig in England und Frankreich lebte, übernahm Harald immer mehr königliche Pflichten.

Würde das Paar heiraten dürfen?

Immer öfter tauchte Sonjas Name in der Presse auf. Es war von dem Unglück des Kronprinzen die Rede, der ohne die Einwilligung des Königs nicht heiraten durfte. In der Tat fiel es König Olav V. schwer, die Eheschließung zu genehmigen. Im März 1968 ließ er sich endlich überzeugen. König Harald V. berichtete später

einmal, daß er den Eindruck gehabt habe, nicht nur er und Sonja wären in diesem Augenblick sehr erleichtert und glücklich gewesen, sondern die ganze Nation.

Die neue Königin

Wenige Jahre nach der Heirat beendete Sonja erfolgreich ihr Studium, kurz bevor 1971 Märtha Louise, ihr erstes Kind, zur Welt kam. 1973 folgte mit Kronprinz Haakon Magnus das zweite Kind des Königspaares. Seit dem 21. Januar 1991 ist Sonja an der Seite ihres Mannes Königin von Norwegen.

Foto nr.: 15



König Harald V. von Norwegen

Am 21. Januar 1991 wurde Harald V. nach dem Tode seines Vaters Olav V. zum König von Norwegen ernannt. Der Tradition folgend wurde er ohne Krönungszeremonie auf den Thron berufen. Stattdessen legte er nur vor dem Parlament den Amtseid ab. Harald V. war nach 567 Jahren wieder der erste Prinz, der in Norwegen zur Welt kam. Seit dem 14. Jahrhundert wurde das Land abwechselnd von Dänemark und Schweden regiert. Als Norwegen schließlich 1905 unabhängig wurde, wählte das Volk den Prinzen Carl von Dänemark zum König. Sein Sohn und Nachfolger Olav war schon geboren, als Carl das Amt übernahm.

Ein sportliches Königshaus

Das Königshaus ist als sportlich und volkstümlich bekannt. Schon als Kind war Harald V. ein begeisterter Skifahrer, ebenso wie seine Frau Sonja, die diplomierte Skilehrerin ist. Im Sommer gilt sein Interesse dem Segelsport. Als Vertreter Norwegens nahm Harald mehrfach an der Kieler Woche und 1964, 1968 und 1972 an den Olympischen Spielen teil.

Die Volkstümlichkeit des Regenten zeigt sich auch in seiner Ehe mit einer Schneiderin. Obwohl das Königshaus bemüht war, den jungen Prinzen mit fast allen unverheirateten Prinzessinnen Europas zusammenzubringen,

verliebte er sich 1959 in die aparte Kaufmannstochter Sonja Haraldsen. Erst neun Jahre später gab König Olav endlich seine Einwilligung zu dieser Eheschließung.

Änderung der Thronfolge

1971 kam die Tochter Märtha-Louise zur Welt, 1973 folgte Sohn Haakon Magnus. Da nun wieder einmal das Erstgeborene ein Mädchen war, stimmte der König der Abänderung zur weiblichen Thronfolge zu. Diese Regelung sollte jedoch erst für die nach 1990 geborenen Königstöchter gelten, so daß der nächste König von Norwegen wohl Haakon VIII. heißen wird.

Foto nr.: 16



NUMISBRIEFE DER MONARCHIEN EUROPAS



50. Geburtstag Königin Margrethe II. von Dänemark

Niemand konnte vorhersehen, daß die am 16. April 1940 geborene Margrethe Alexandrine Torhildur Ingrid aus dem Hause Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg einmal dänische Königin sein würde. Das Grundgesetz des aus 100 bewohnten Inseln bestehenden einstigen Großreiches sah nämlich nur die männliche Thronfolge vor. Auf den von 1947 bis 1972 regierenden Vater Margrethes, König Frederik IX., geht die historische Verfassungsänderung zurück, die auch die weibliche Thronfolge zuließ.

Bei allen Dänen äußerst beliebt
Die Dänen haben es nicht bereut, daß

Margrethe II. am 15. Januar 1972 vom damaligen Ministerpräsidenten Jens Otto Krag zur Königin ausgerufen wurde. Das zeigt auch der künstlerisch gestaltete Numisbrief, den Dänemark anlässlich des 50. Geburtstages ihrer beliebten Monarchin herausgab.

Begegnung in England

„Der Horizont stand in Flammen“ – mit diesen Worten beschrieb Königin Margrethe II. ihre erste Begegnung mit dem französischen Diplomaten Graf Henri de Laborde de Monpezat. Sie lernte ihn während ihrer Studienzeit 1965 in England kennen. Ein Jahr später verlobten sie sich, und 1967

wurde auf Schloß Fredensborg die glanzvolle Hochzeit gefeiert.

Geburt des Thronfolgers

Fast genau ein Jahr nach der Hochzeit kam der erste Sohn, Kronprinz Frederik, zur Welt. Er wird einst als Frederik X. Dänemarks König sein und bereitet sich durch das Studium von Jura, Politik und Wirtschaft auf die späteren Aufgaben vor. 1969 wurde Joachim, der zweite Sohn, geboren. Ihn zieht es in die Landwirtschaft, weil er einmal Gut Schackeborg in Nord-schleswig erben wird. Offizieller Wohnsitz von Königin Margrethe II. ist Schloß Amalienborg in Kopenhagen.

Foto nr.: 17



NUMISBRIEF DER MONARCHIEN EUROPAS



Zur Silberhochzeit des dänischen Herrscherpaares

Mit Königin Margarethe II. herrscht seit 600 Jahren das erste Mal wieder eine Frau über Dänemark. Wie ihre große Vorgängerin Margarethe I. hat es auch Margarethe II. verstanden, ihr Volk für sich einzunehmen. Im Jahre 1992 feierten Königin Margarethe II. und ihr Gemahl Prinz Henrik von Dänemark Silberhochzeit.

Horizont in Flammen

Das Paar hatte sich 1965 in London kennengelernt. Aber erst in Schottland, auf einer Hochzeit von Freunden, hat es zwischen den beiden gefunkt. „Der Horizont stand in Flammen“, erinnerte sich Königin Marga-

rethe II. später. Ein Jahr darauf verlobten sie sich und 1967 wurde auf Schloß Fredensborg Hochzeit gefeiert. Anfangs mokierte sich die dänische Presse über den Akzent von Prinz Henrik, einem gebürtigen Franzosen, aber recht schnell gewann auch er die Öffentlichkeit für sich. Ein Jahr nach der Hochzeit kam Prinz Frederik zur Welt, ein weiteres Jahr darauf Prinz Joachim.

Der königliche Wohnsitz

Offizieller Wohnsitz der königlichen Familie ist Schloß Amalienborg in Kopenhagen. Ende des 18. Jahrhunderts wurde der Bau errichtet,

vor dem heute bei Staatsempfängen die Leibgarde mit den Bärenfellmützen aufmarschiert. In den Sommermonaten verlegen Königin Margarethe II. und Prinz Henrik ihre Residenz nach Fredensborg, einem idyllischen Landsitz.

Eine Besonderheit von Fredensborg ist das Gästebuch. Seit alters her ist es dort Brauch, daß sich die Gäste mit einem Diamantstift in den Fensterscheiben verewigen. So findet man dort die Schriftzüge des deutschen Kaisers Wilhelm II., der englischen Königin und des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker.

Foto nr.: 18



Schloß Amalienborg

Kopenhagen wurde 1416 Residenzstadt der dänischen Herrscher. Seit 1794 ist Schloß Amalienborg auf der sogenannten Schloßinsel hauptstädtliche Residenz der königlichen Familie. Der baulustige dänische König Frederik V. (1723-1766) plante die neue Residenz Amalienborg als Ersatz für das baufällige und völlig unzureichende Schloß Christiansborg.

Schüler eines deutschen Baumeisters

Der königliche Hofarchitekt Nicolai Eigtved (1701-1754) wurde mit der Verwirklichung beauftragt. Dieser

Schüler des deutschen Baumeisters Daniel Pöppelmann, der den Zwinger in Dresden schuf, gestaltete 1750-1760 die vier Rokoko-Paläste am achteckigen Amalienborgplatz.

„Überragende“ Frederikskirche
Schloßanlage und Platz überragt an der abschließenden Westseite die Frederikskirche. Ihr marmorer Kuppelbau wurde bereits 1749 begonnen, aber erst 1894 im barocken Stil vollendet. In der Mitte des Platzes ließ die asiatische Kompagnie Dänemarks dem König 1768 eine prächtige Reiterstatue errichten!

Ursprünglich Adelspaläste

Die vier majestätischen Gebäude waren ursprünglich als Winterpaläste für namhafte und vermögende Adelsfamilien des Landes gedacht, die Frederik V. als Bauherren gewinnen konnte.

Zwei Flügel des Schlosses, das 1994 als königliche Residenz 200jähriges Jubiläum hat, werden auch heute noch von der königlichen Familie bei ihren Aufenthalten in Kopenhagen bewohnt. Die beiden anderen dienen repräsentativen Zwecken.

Foto nr.: 19



18. Geburtstag des Kronprinzen Frederik von Dänemark

Die Postverwaltung von Dänemark gab zum 18. Geburtstag des Kronprinzen Frederik diesen eindrucksvollen Numisbrief heraus. Der junge Kronprinz kam 1968 als erster Sohn von Königin Margrethe II. und Prinz Henrik von Dänemark zur Welt. Wie es die Tradition des dänischen Königshauses verlangt, erhielt der Kronprinz den Namen Frederik.

Eine alte Tradition

Als wenige Jahrzehnte nach dem Tod der ersten dänischen Königin, Margrethe I., das dänische Königsgeschlecht ausstarb, kam mit Christian I. das deutsche Haus Oldenburg auf den

dänischen Thron. Mit Ausnahme eines Königs namens Hans folgte bei den Oldenburgern stets ein Frederik auf einen Christian und umgekehrt. Das blieb auch so, als sie 1863 von der verwandten Dynastie der Glücksburger abgelöst wurden.

Erst Margrethe II., Tochter von Frederik IX. und Enkelin von Christian X., außerdem die erste Frau an der Spitze des Landes seit 600 Jahren, durchbricht diese Tradition. Der Kronprinz heißt aber selbstverständlich Frederik.

Die Pflichten des jungen Kronprinzen

Da der Kronprinz eines Tages die

Nachfolge seiner Mutter als Frederik X. antreten wird, muß er sich jetzt schon auf seine künftige Rolle vorbereiten. Um seinen späteren Aufgaben gewachsen zu sein, hat sich Frederik intensiv dem Studium von Jura, Politik und Wirtschaft gewidmet.

Wie es sich offenbar auch heute noch für Prinzen in allen europäischen Königshäusern gehört, hat Frederik eine militärische Ausbildung erhalten und ist Reserveoffizier. Als Kronprinz übernimmt Frederik auch schon zunehmend Repräsentationspflichten und ist beim Empfang wichtiger Staatsgäste oft an der Seite seiner Eltern zu sehen.

Foto nr.: 20



NUMISBRIEFE DER MONARCHIEN EUROPAS



Schwedens glückliche Königsfamilie

Eine richtige Königsfamilie bekam Schweden 1977 mit der Geburt von Kronprinzessin Victoria, dem ersten Kind von König Carl Gustaf und Königin Silvia. Vollkommen war das Glück der Königsfamilie aber erst nach der Geburt von Prinz Carl Phillip 1979 und Prinzessin Madeleine 1982.

Carl Gustaf und Silvia nehmen sich für ihre Familie viel Zeit. Das ist nicht immer leicht, da das Herrscherpaar viele Pflichten und Aufgaben zu erfüllen hat. Trotzdem sollen die Kinder so normal wie möglich erzogen werden. Dazu gehört auch, daß sie

nicht wie andere Kinder des Hochadels ein Internat besuchen, sondern eine öffentliche Schule.

Kronprinzessin Victoria

Sie hat die braunen Augen ihrer Mutter und das helle Haar ihres Vaters: Kronprinzessin Victoria ist ein hübsches und kluges Mädchen, das sich viel um seine Geschwister kümmert.

Prinz Carl Phillip

Der Prinz wird in derselben Weise erzogen wie seine ältere Schwester Victoria. Er muß wie sie nach und

nach kleinere offizielle Verpflichtungen übernehmen. Am liebsten geht der Prinz aber mit seinem Vater zum Fußball oder Eishockey.

Prinzessin Madeleine

Sie ist der Sonnenschein der schwedischen Königsfamilie. Mit ihrem Charme wickelt sie ihren Vater und ihre Geschwister immer wieder um den kleinen Finger. Nur Silvia wird bei dem Wildfang gelegentlich etwas ärgerlich, dann aber mit gutem Grund. Prinzessin Madeleine ist eine gute Reiterin, die schon verschiedene Sprungwettbewerbe gewonnen hat.

Foto nr.: 21



König und Archäologe

Am 11. November 1972 feierte König Gustav Adolf VI. von Schweden seinen 90. Geburtstag. In seinem langen Leben hatte der anerkannte Archäologe nicht nur die Ausgrabungen im griechischen Asine veranlaßt, er gründete auch die Schwedischen Archäologischen Institute in Rom und Athen.

Gemeinsam mit seiner ersten Frau Margareta von England hatte Gustav Adolf vier Kinder. 1920 verstarb Margareta und drei Jahre darauf heiratete Gustav Adolf erneut. Seine zweite Frau

und zukünftige schwedische Königin wurde Lady Louise Mountbatten.

Gustav Adolf wird König

1947 widerfuhr der königlichen Familie ein schweres Unglück. Prinz Gustav Adolf, der älteste Sohn von Kronprinz Gustav Adolf (dem späteren Gustav Adolf VI.), verunglückte tödlich. Nach ihm war jetzt sein 9 Monate alter Enkel Carl Gustav zweiter in der Erbfolge. 1950 erbte Gustav Adolf den Thron von seinem Vater Gustav V. Der Thronfolger war zu diesem Zeitpunkt bereits 68

Jahre alt. Wenige Wochen nach seinem 90. Geburtstag herrschte in der königlichen Residenz Schloß Drottningholm Trauer. Seine Schwiegertochter Prinzessin Sybille war nach einer Krebsoperation gestorben. Jetzt wurde Gustav Adolf VI. einsam, obwohl noch zwei seiner Enkelkinder im Palast wohnten. Nicht einmal ein Jahr später erkrankte der Monarch so schwer, daß er sich nicht mehr erholte. Im September 1973 wurde Schwedens beliebter und geachteter König zu Grabe getragen.

Foto nr.: 22



20. Krönungsjubiläum von Carl XVI. Gustaf

Am 15. September 1973 starb der schwedische König Gustaf V. Am Tag nach dem Tode seines Vaters nahm Kronprinz Carl Gustaf auf dem Balkon des Königlichen Palastes in Stockholm die Huldigung seines Volkes entgegen. Am 19. September 1973 wurde er dann feierlich zum neuen König der Schweden gekrönt.

Der begehrteste Junggeselle Europas

Carl XVI. Gustaf war am Tag seiner Krönung erst 27 Jahre alt und noch ledig. Fast über Nacht wurde er zum begehrtesten Junggesellen Europas. Sein Herz schlug aber nur für die

Deutsche Silvia Sommerlath. Die privaten Pläne mußten jedoch zu Beginn hinter den neuen Pflichten als König zurückstehen. Erst am 19. Juni 1976 gab sich das Paar unter dem Jubel der Bevölkerung das Ja-Wort.

Die Arbeit des Königspaares

Das Königspaar lebt mit seinen drei Kindern im Schloß Drottningholm am Stadtrand von Stockholm. Wenn sie nicht gerade auf Staatsbesuch sind oder ihr Königreich bereisen, ist ihr Arbeitsplatz das Königliche Schloß im Herzen der Hauptstadt. Beide begeistern sich für ihre Aufgaben und sind sehr ehrgeizig.

Als moderner Monarch sieht es Carl Gustaf als seine Hauptaufgabe an, Handel und Industrie Schwedens im Ausland zu vertreten. Daneben ist der König Präsident der Schwedischen Sektion der internationalen Naturschutzorganisation World Wildlife Fund und wirkt aktiv an deren Arbeit mit.

Königin Silvia sieht ihre Hauptaufgaben mehr im sozialen Bereich. Sie kümmert sich vor allem um Kinder, junge Menschen und Behinderte. Beide genießen durch ihr großes Engagement und ihr Verantwortungsbewußtsein große Sympathie in Schweden und der ganzen Welt.

Foto nr.: 23



Königin Silvia von Schweden

Eine der beliebtesten Königinnen Europas ist Silvia von Schweden. Davon zeugt auch dieser liebevoll gestaltete Silber-Numisbrief, der zu Ehren ihres 50. Geburtstages erschienen ist.

Wie alles begann

Ihre Begegnung verdankt das schwedische Königspaar den Olympischen Spielen 1972 in München. Als Chefhostess betreute damals die junge Silvia prominente Gäste, darunter auch den schwedischen Kronprinzen Carl Gustav. Der gutaussehende, blonde Prinz schüttelte Silvia die Hand und

konnte für den Rest des Abends seinen Blick nicht mehr von ihr wenden. Für Silvia und Carl Gustav war es Liebe auf den ersten Blick.

Die Märchenhochzeit

Als die Freundschaft des Prinzen mit Silvia Sommerlath bekannt wurde, hatte niemand gedacht, daß das „hübsche deutsche Mädchen“ nach vier Jahren Schwedens Königin sein würde. Am Tag der Hochzeit, dem 19. Juni 1976, säumten die Menschen schon am frühen Morgen dicht gedrängt die Straßen von Stockholm. Dann war es endlich soweit: In der 300 Jahre alten

Krönungskirche der schwedischen Könige gaben sich Carl Gustav und Silvia das Jawort. Damit hatte Schweden wieder eine Königin.

Sozial stark engagiert

Wenn Silvia nicht gerade ihren Repräsentationspflichten nachgeht, engagiert sie sich für Behinderte. Neben Werkstätten und Heimen besucht sie immer wieder eine Schule für taube und hörgeschädigte Kinder in Stockholm. Aufgrund ihres Einsatzes für den Behindertensport wurde Königin Silvia 1990 mit dem Deutschen Kulturpreis ausgezeichnet.